

**Betreff:**

Parksituation und ÖPNV im Wohngebiet Gräselberg (SPD)

**Antragstext:**

Das Projekt „Soziale Stadt Gräselberg“ bietet hinreichend Gelegenheit, die drängendsten Verkehrsverhältnisse auf dem Gräselberg zu beseitigen. An erster Stelle steht dabei die Verbesserung des Busverkehrs für die Linien 15 und 39 im Klagenfurter Ring. In dieser Zugangs- und Durchfahrtsstraße ist die Neuordnung des ruhenden Verkehrs dringend geboten. Mittlerweile wird an vielen Stellen in dieser Straße beidseitig unter Missachtung der Regelungen der StVO geparkt, so dass Busse, Feuerwehrfahrzeuge und Entsorgungsfahrzeuge nicht mehr oder nur noch mühsam durchfahren können. Zudem werden Haltestellen rigoros zugeparkt, abgesehen von der Haltestelle „Karawankenstraße“ die allein von ihrer Anlage her völlig unzureichend und unzumutbar. Auch im übrigen Begegnungsverkehr kommt es permanent zu gefährlichen Situationen.

Die Lösung des immer stärker werdenden Parkdruckes kann nur gemeinsam mit den auf dem Gräselberg ansässigen Wohnungsgesellschaften geschehen. Der Ortsbeirat bittet daher den Magistrat dringend mit den Wohnungsgesellschaften dieserhalb Kontakt aufzunehmen. Freie Flächen für die Einrichtung von ggflls. entgeltpflichtigen Parkräumen sind ausreichend vorhanden. Wir geben zudem zu bedenken, ob der Platz für die künftige Errichtung des neuen Stadtteilzentrums - soweit dessen Bau noch eine längere Vorbereitungszeit benötigt - nicht mit einfachen Mitteln vorübergehend als Parkplatz genutzt werden kann.

Wiesbaden, 02.03.2020